



Vorlage TA_24/2009
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 29.06.2009

mit 3 Anlagen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Jahresabschluss 2008 der AVL GmbH

- a) Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der AVL und Verwendung des Ergebnisses**
 - b) Entlastung des Aufsichtsrats der AVL für das Geschäftsjahr 2008**
- Vorberatung -**

Nach § 10 Abs. 6 lit. o des Gesellschaftsvertrags der Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL) ist die Gesellschafterversammlung, also der Landrat als Vertreter des Alleingeschafters, für die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses zuständig. Auch für die Entlastung des Aufsichtsrats ist die Gesellschafterversammlung zuständig (Gesellschaftsvertrag § 10 Abs. 6 lit. f). Die Hauptsatzung des Landkreises bestimmt in § 5, dass vor den Entscheidungen der Gesellschafterversammlung der Kreistag zu beschließen hat.

a) Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der AVL und Verwendung des Ergebnisses

Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags der AVL sind der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen. Im Rahmen der Abschlussprüfung ist auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen. Ferner ist der Abschlussprüfer beauftragt, unter anderem in seinem Bericht darzustellen, wie sich die Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und die Rentabilität der AVL entwickelt haben. Im Rahmen der Abschlussprüfung ist zudem über verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, zu berichten.

In seiner Sitzung am 13. Mai 2009 wurde dem Aufsichtsrat der AVL unter anderem der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2008 (**Anlage 1**) vorgelegt und in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers von der Firma HWS, Haussmann Welz Seeger & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erläutert sowie alle Fragen beantwortet.

Im Anschluss hat der Aufsichtsrat, wie im Gesellschaftsvertrag festgelegt, zum Jahresabschluss, zum Lagebericht und zum Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses gegenüber der Gesellschafterversammlung einen schriftlichen Bericht verfasst (**Anlage 2**).

In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers genehmigt und gleichzeitig beschlossen, dem Kreistag des Landkreises Ludwigsburg zu empfehlen, den Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der AVL mit der Beschlussfassung wie auf Seite 3 des Berichts des Aufsichtsrats dargestellt, zu beauftragen.

b) Entlastung des Aufsichtsrats der AVL für das Geschäftsjahr 2008

Der Fachbereich Prüfung und Revision führt im Auftrag des Kreistags für jedes Geschäftsjahr eine Betätigungsprüfung bei der AVL durch. Dabei wird vor allem darauf geachtet, ob der Landkreis die ihm eingeräumten Rechte und Gestaltungsmöglichkeiten in der AVL und den kommunalen Gremien beachtet und ausschöpft. Dieser Bericht ist als **Anlage 3** beigelegt.

Auf Grund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine Zweifel an einer wirtschaftlichen Betriebsführung der AVL. Es sind keine Punkte aufgefallen, die zeigen würden, dass die Vertreter des Landkreises ihre Aufgaben in den Unternehmensorganen nicht pflichtgemäß und sorgfältig erledigt hätten. Der Landkreis ist seinen Pflichten nach dem kommunalen Unternehmensrecht nachgekommen, die Befugnisse und Möglichkeiten nach dem Gesellschaftsrecht zur Steuerung und Überwachung wurden wahrgenommen.

Fazit:

Trotz der sich seit Herbst letzten Jahres zunehmend eintrübenden Wirtschaftslage kann die AVL im Anschluss an das schon sehr positiv verlaufene Jahr 2007 auch für das abgelaufene Jahr 2008 noch einmal einen erfreulichen Jahresabschluss präsentieren. Für die Deponien war 2008 ein Rekordjahr; die Mitarbeiter der AVL haben rund 700.000 Tonnen neues Material eingebaut. Dafür ist an dieser Stelle ein Dankeschön an die Deponieteams am Froschgraben und Burghof angebracht, die in gewohnt schlanker Besetzung diese enormen Massen bewegt und uns zu dem Rekordergebnis im Deponiebereich verholfen haben. Erstmals in der Geschichte der AVL konnte mit den privatwirtschaftlichen Deponiebetrieben ein erheblicher Gewinn erzielt werden, den wir als Ausschüttung in Höhe von 1,7 Mio. EUR an den Alleingesellschafter, den Landkreis Ludwigsburg, weitergeben können. Allerdings müssen wir an dieser Stelle auch gleich hinzufügen: Im Jahr 2009 werden wir dieses Ergebnis für die Deponien so nicht wiederholen können.

Der privatwirtschaftliche Bereich der Deponien ist (finanziell) streng von der hoheitlichen Ebene, dem Gebührenbereich, getrennt. Dort profitiert der Landkreis direkt von höheren Erlösen oder Einsparungen der AVL, denn er muss nur die per Saldo verbleibenden Kosten erstatten. Diese lagen im Jahr 2008 im Gebührenbereich unter den Planansätzen, so dass der Landkreis ca. 2,87 Mio. EUR brutto weniger an die AVL überweisen musste – dies kommt direkt dem Gebührenzahler zugute. Neben Einsparungen im Bereich Kompostierung / Häcksler und bei der Einsammlung waren es vor allem die (noch) guten Erlöse für das Altpapier, die zu diesem Ergebnis geführt haben. Im Wertstoffbereich können wir uns von der gesamtwirtschaftlichen Talfahrt nicht abkoppeln, 2009 wird deshalb ein deutlich schwierigeres Jahr werden.

Die Zahlen des Jahresabschlusses und der Bericht über die Betätigungsprüfung bestätigen die anhaltend positive Entwicklung der AVL sowie der Abfallwirtschaft des Landkreises insgesamt. Im Ergebnis führen die vorgenannten positiven Effekte dazu, dass auch für das Jahr 2010 noch einmal weitgehende Gebührenstabilität in Sichtweite ist, wobei die weitere Entwicklung in den Folgejahren noch nicht prognostiziert werden kann. Weiterhin gilt, dass sich der Landkreis Ludwigsburg - auch im regionalen und landesweiten Vergleich - auf einem betriebswirtschaftlich günstigen und konkurrenzfähigen Preis-Leistungs-Niveau befindet. Das gilt vor allem dann, wenn man die im Preis enthaltenen umfangreichen Serviceleistungen mit berücksichtigt. Ein wichtiger Grundstein und Basis für die anhaltende Erfolgsserie der letzten Jahre ist das konstruktive und tatkräftige Miteinander von AVL-Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Landkreisverwaltung. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2008 zu entlasten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

1. Der Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der AVL wird mit folgender Beschlussfassung beauftragt:
 - a.) Auf Grund des von der HWS, Haussmann Welz Seeger & Partner GmbH & Co. KG vorgelegten Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 wird der Jahresabschluss 2008 festgestellt.
 - b.) Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 147.269,77 EUR
und dem Jahresgewinn von 1.620.539,99 EUR
ergibt sich ein Bilanzgewinn von 1.767.809,76 EUR
 - c.) Das Ergebnis / der Bilanzgewinn ist wie folgt zu verwenden:

- an den Gesellschafter werden ausgeschüttet	1.700.000,00 EUR
- auf neue Rechnung werden vorgetragen	67.809,76 EUR
- in Gewinn-Rücklagen werden eingestellt	0,00 EUR
2. Der Aufsichtsrat der AVL wird für das Geschäftsjahr 2008 entlastet.